



FÉDÉRATION SUISSE MOTONAUTIQUE

www.motorboot-schweiz.ch www.motonautique-suisse.ch www.motonautica-svizzera.ch

Sitz der FSM: Jean-Pierre Zingg, Alte Bielstrasse 31, 2575 Gerolfingen

Präsident

Jean-Pierre Zingg
Alte Bielstrasse 31
2575 Gerolfingen
Tel. 031 859 48 08
Mobil: 079 651 35 86
info@zingg-partner.ch

Jahresbericht des Präsidenten z.Hd. der FSM-Delegiertenversammlung 29. April 2023 in Portalban

Liebe Ehrenmitglieder
Liebe Delegierte
Liebe Präsidenten
Liebe Einzelmitglieder

Die Themenvielfalt, mit welcher wir in der FSM durch das Jahr hindurch konfrontiert werden, ist fast so bunt wie eine Blumenwiese im Frühling. Regelmässig erreichen uns natürlich auch viele «Hilferufe», die reine Partikularinteressen verfolgen. Wenn nun jemand seinen Bootsplatz verliert, weil er ihn unerlaubterweise und erst noch gewinnbringend untervermietet hat und das der Hafenbesitzer merkt, oder der Neffe das Boot steuert, welcher weder das legale Alter dazu hat, geschweige denn einen gültigen Ausweis und der Skipper zu viel «flüssiges Gold» getankt hat und er deswegen von der Polizei gebüsst wird, dann ist das nicht unser Bier. Darum wollen und können wir uns nicht kümmern. Daneben haben wir aber Themen, die uns die ganze Aufmerksamkeit und unser uneingeschränktes Engagement abverlangen:

Seit 1955 wird in Gampelen am Neuenburgersee der zweitgrösste TCS-Campingplatz der Schweiz betrieben. Seit 1955 im Einklang mit der Natur. Und plötzlich sollen sowohl Camping als auch der zugehörige Hafen nicht mehr gesetzlich legitimiert sein und gegen jegliche Umweltvorschriften verstossen. Der Camping soll Ende 2024 definitiv geschlossen werden. Der Kleinboothafen jedoch schon 2023. Ersatzlos notabene. Viele hundert Familien, Naturliebhaber, Camper, Bötler verlieren alles was ihnen am Herzen liegt. Es ist eine ideologische und soziale Katastrophe. Und der grosse TCS hat klein beigegeben. Sowohl die Gemeinde Gampelen als auch die IG Gampelen-Fanel und der Club Nautique Gampelen haben sich über Jahre sehr intensiv gegen die Vorhaben der Umweltschützer gewehrt. Durch alle Instanzen hindurch. Bisher vergeblich. Die FSM hat sich an den Auseinandersetzungen insbesondere durch Unterschriftensammlungen, aber auch durch finanzielle Unterstützung der unermüdlichen Kämpfer engagiert. Die Chancen, dass sich das Blatt noch wenden könnte, sind erschreckend klein. Aber wir bleiben am Thema dran und wenn wir noch etwas tun können, dann werden wir das auch tun.

Die FSM unterstützt intensiv www.boatpark.app. Dank dieser App wird es, wenn möglichst viele Bootsbesitzer etwas über ihren Tellerrand hinausdenken und ihren Egoismus etwas beiseitelegen möglich sein, selbst an stark frequentierten Sommertagen in vielen Häfen der Schweiz freie Besucherplätze zu finden, ohne schon am Mittag im Hafen sein zu müssen und somit die schönsten Stunden draussen auf dem Wasser zu verpassen. Eine geniale Sache, die Ihre und unsere volle Unterstützung verdient. Laden Sie sich die App herunter. Sie kostet Sie nichts und bringt nur Vorteile für Sie und uns alle. Besuchen Sie die Seite www.boatpark.app.

Mitglied / membre UIM, IWGB, AQUA NOSTRA, SBV/ASCN

Die Bootssteuern im Kanton Freiburg wurden geändert. Entstand anfangs der Eindruck, sie würden viel teurer, (Freiburg hat schon heute die höchsten Bootssteuern der ganzen Schweiz!) konnten wir schlussendlich durch die Teilnahme an der Vernehmlassung zur neuen Verordnung Entwarnung geben. Die Veränderungen sind minimal und für viele sogar eher zum Vorteil. Die Bemessungsgrundlagen wurden von PS auf KW umgestellt. Ist nicht dasselbe, ergibt aber unter dem Strich fast gleichviel. Viele, die uns dazu angeschrieben haben, haben das nicht realisiert.

Östlich vom Hafen Chevroux haben sich in den letzten Jahren Purpurreiher zum Brüten angesiedelt. Diese bedürfen eines speziellen Schutzes. Der Kanton Waadt beabsichtigt daher, die in diesem Perimeter ohnehin schon sehr ausgedehnte Verbotszone noch weiter zu vergrössern. Zusammen mit Aqua Nostra Les Trois Lacs konnten wir einen vernünftigen Kompromiss aushandeln um die Folgen für die private Schifffahrt auf einem erträglichen Rahmen zu halten. Die entsprechenden Pläne sind auf www.motorboot-schweiz.ch aufgeschaltet.

Hilferuf vom MCA Motorbootclub Aare-Solothurn. Die Schifffahrtsverordnung des Kantons Solothurn wurde dahingehend geändert, dass aus Vogelschutzgründen für Boote > 6 kW-Leistung vom 1. November bis 30. April ein Fahrverbot zwischen Feldbrunnen-St. Niklaus und Flumenthal erlassen wurde. Das Verbot gilt allerdings nicht für Fischerboote > 6 kW. Eine völlige Rechtsungleichheit also. Der MCA wehrt sich mit juristischen Mitteln dagegen. Dies auch im Namen der FSM. Die FSM hat dem MCA finanzielle Unterstützung garantiert, sollte eine solche notwendig werden.

Das Phänomen Elektromobilität, welches wir in letzter Zeit extrem im Strassenverkehr zu spüren bekommen hält plötzlich auch im nautischen Bereich Einzug. Stark bemerkbar besonders am Léman in der Waadt. Da werden schon heute Phantasien geschmiedet, den gesamten Bootsverkehr in den nächsten Jahren auf CO2-neutral umstellen zu wollen und Verbrenner zu verbannen. Ich denke, dass wir auch diesbezüglich künftig noch gefordert werden.

Das bringt mich zum freudigen Thema, dass die FSM als bisher einziges Vereinsmitglied an den Geschneissen des Schweizerischen Bootbauerverbandes teilnehmen dürfen. Die Nähe zu den wahren Profis ist uns wichtig. Aber auch wir als Vertreter der Interessen der privaten Bootsbesitzer sind für den Bootbauerverband wichtig.

Die SuisseNautic findet künftig nicht mehr statt. Zumindest nicht in der bisher gewohnten Form.

Auch das mittlerweile traditionelle Wassersicherheitsforum der bfu wurde durch uns besucht. Dort haben wir die Gelegenheit, zusammen mit anderen uns gut gesinnten Organisationen, insbesondere aus dem Bereich der Wasserpolizeien allfällige sinnfreie Anliegen auf unser geliebtes Hobby im Keim zu ersticken und unsere Sicht der Dinge aus der Praxis der Theorie näher zu bringen.

Unsere Homepage ist aktuell. Danke Martin (Tinu) Stverak für Deine stete Arbeit.

Unser Verhältnis mit www.marina.ch ist nach wie vor einwandfrei und konstruktiv. Wir sind stolz und glücklich, dürfen wir mit diesen Menschen und diesem Medium zusammenarbeiten. Es ist halt einfach so, dass das Thema Motorboot, abgesehen von technischen Belangen, weniger Stoff hergibt als andere nautische Bereiche. Darum sind wir nicht in jedem Heft mit einem Artikel präsent. Und einfach so daher poltern und auf Vorrat jammern ist nicht unser Ding. Danke, marina.ch-Crew für die angenehme Zusammenarbeit. Wir werden nicht müde, darauf hinweisen, dass FSM-Mitglieder **marina.ch** zu einem absoluten Vorzugspreis von Fr. 79.—statt 88.-- für 10 jährliche Ausgaben abonnieren können.

Unsere Organisation wird laufend bekannter und sie wird auch ernst genommen. Die FSM ist ein primärer Ansprechpartner von Behörden und Motorböttern und immer mehr auch von Seglern, wenn es um Belange rund um die Freizeitschifffahrt in der Schweiz geht. Alles können wir auch nicht wissen, wenn es z. B. um Vorschriften im Ausland geht oder Verzollungsfragen, etc. Aber wir sind dann zumindest bestrebt, die Leute an die richtige Stelle weiter leiten zu können.

Die FSM ist eine finanziell gesunde Organisation. Dass das aber so ist, darf nicht einfach als selbstverständlich angesehen werden. Der ganze Vorstand leistet eine Menge an Arbeit gegen null Entgelt mit höchstens minimalen Spesenvergütungen. Wir wissen, dass der Mitgliederbestand, gemessen am Gesamtbestand eingelöster Motorboote minimal, ja frustrierend minimal ist. Das tut

unserem Willen, für unsere Freiheit zu kämpfen keinen Abbruch. Aber mal ehrlich, etwas weniger Profiteure und etwas mehr Solidarität würden der FSM gut anstehen. Wir zählen auf Sie, liebe Mitglieder, dass Sie in Ihrem Kollegen- und Bekanntenkreis die Werbetrommel rühren und uns zu einer noch breiteren Basis verhelfen. Danke!

Noch immer kämpft vor allem unser Kassier, aber auch der Homepage-Verantwortliche damit, dass das Adressmaterial von vielen Clubs unvollständig, veraltet oder sonst nicht zu gebrauchen ist. Clubpräsidenten, die es nicht mehr sind, Postfächer, die nicht bewirtschaftet werden, E-Mail-Adressen die in irgendwelchen Datenfriedhöfen enden, etc. Bitte helft uns, Sie zeitgerecht, ohne Umwege und mit einfachem Aufwand zu erreichen. Meldet doch bitte Eure Mutationen an Ernst Möckli ernst.moeckli@fsm-schweiz.ch und an unseren Webmaster Martin Stverak mstverak@bluewin.ch.

Zukunftsgedanken: Dies ist mein 26. Jahresbericht als Präsident der FSM. Das Amt übe ich also schon fast biblische 26 Jahre aus. Zusammen mit den 4 Jahren Infochef vorher, ergibt das 30 Jahre im Vorstand der FSM. O.k. man kann auch stolz darauf sein. Langsam, aber sicher erfüllt es mich mit Sorge. Ich möchte loslassen, das Ruder in neue, unverbrauchtere Hände geben und der FSM mit neuem Blut die erfolgreiche Zukunft sichern. Unbedingt. Aber dazu brauche ich auch Eure Hilfe.

Würde heute eine neue Crew das FSM-Schiff übernehmen, dann hätten sie ihre wahre Freude an dem flotten Dampfer. Ohne grössere Pendenzen könnten sie einsteigen und sich der Öffentlichkeit präsentieren. Sie könnten die Energie nutzen, erfolgversprechende Zukunftspläne zu schmieden um das Schiff weiter auf Kurs zu halten.

Es wird, und das ist so sicher wie das Amen in der Kirche bald mal wieder Veränderungen im Vorstand geben. Die meisten von uns stehen jetzt zum Teil weit über 20 Jahre auf der Brücke. Ernst Möckli sogar gleich lange wie ich. Gewiss war es in unseren Anfangsjahren nicht immer einfach. Aber alle haben wir immer an den Erfolg geglaubt und an ihm gearbeitet. Wer Erfolg hat, darf ihn auch geniessen. Das tun wir jetzt. Es wäre aber falsch zu glauben, dass wir alle noch die Kraft und die Ausdauer haben, noch mal so lange das Kommando zu führen. Die Zukunftsplanung ist in unserem Vorstand ein Dauerthema. Wir wollen unter allen Umständen vermeiden, dass plötzlich die Lust verloren geht und unvermittelt ein Vakuum entsteht. Wir wollen mit unseren Ressourcen sorgsam umgehen und die Zukunft der FSM nachhaltig planen. Wir wännen uns in gewissem Sinne an einer Art Höhepunkt unserer bisherigen Tätigkeit für die private schweizerische Binnenschifffahrt. Bei unserer politischen Tätigkeit haben wir die Segler nie ausgeschlossen. Ganz im Gegenteil. Weil wir wussten, dass ihr Verband sich zwar hervorragend um sportliche Belange kümmert, daneben aber eher wenig politische Arbeit macht, haben wir uns einfach immer als das Sprachrohr ALLER Bötler verstanden. Nicht ohne Erfolg.

Als Sportler sollte man immer aufhören, wenn's einem noch gut läuft. So gesehen bitte ich Sie alle, diese Message richtig zu deuten und uns vom Vorstand die Gelegenheit zu geben, in absehbarer Zeit das Ruder in andere Hände übergeben zu dürfen. Meldet uns mögliche Kandidatinnen und Kandidaten, damit wir möglichst viel Zeit haben, sie umsichtig in ihre neue, dankbare und eminent wichtige Aufgabe einzuführen. Unsere volle Unterstützung sei ihnen gewiss.

Danke Euch treuen FSM-Mitgliedern und Interessierten. Ohne Euch ginge es nicht. Bleibt uns treu. Tragt tatkräftig und mit Überzeugung unsere Botschaften hinaus. Damit helft Ihr uns, dringend benötigte neue Mitglieder zu werben.

Besonders danken will ich meinen VorstandskollegInnen Ernst Möckli, Marianne Möckli, Martin Stverak, Walter Blank, Eugen Pippo, Philippe Tesse, Ivan Motta.



Jean-Pierre Zingg
Präsident

Gerolfingen, im März 2023

Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, der hat schon verloren.